

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.01.2019

TOP 3.

Markus Schäfer

GR 0002-2019

AZ 463.02

**Spielplatzkonzeption;
Ergebnisvorstellung der Beteiligung der Kinder und
Jugendlichen**

Sachstandsbericht:

Die Stadt Östringen unterhält insgesamt 22 Spielplätze. Teilweise fanden in der Vergangenheit Umwandlungen zu Bauplätzen oder Rückbauten statt. Insgesamt hat die Stadt eine Vielzahl an Grünflächen zu unterhalten. Dabei zeigen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und Meldungen aus den Gremien, dass die Unterhaltung und eine attraktive Gestaltung der Grünflächen mit den vorhandenen Ressourcen schwer zu leisten ist.

Der AUT hat am 15.05.2018 dafür votiert, eine Überprüfung der Spielplätze hinsichtlich deren Erforderlichkeit und Ausstattung durchzuführen.

Anschließend haben sich die Gemeinde- und Ortschaftsräte mit der Frage der Erforderlichkeit einzelner Spielplätze auseinandergesetzt. Neben der Diskussion über die Notwendigkeit einzelner Spielplätze und Spielpunkte ist aber v.a. die Ausstattung und Ausgestaltung der Spielplätze entscheidend.

Auf Wunsch des Gemeinderats soll das Spielplatzkonzept nach und nach unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und der Gremien erfolgen. Dementsprechend hat die Verwaltung das Büro Burkard aus Östringen beauftragt, die Bestandsaufnahme der Stadt zu verfeinern, die Ergebnisse der Beteiligung einfließen zu lassen und allgemeine Verbesserungs-/ Änderungsvorschläge für die Spielplätze zu treffen.

Hierzu hat Herr Burkard mit dem Büro Schelhorn Landschaftsarchitektur aus Frankfurt am Main Fachleute hinzugezogen, die seit Jahrzehnten in der

Bewegungs-, Gesundheits- und Spielplatzentwicklung tätig sind und unter anderem auch die „alla hopp!-Spielplätze“ entwickelt haben. Vordergründiger Hinzuziehungsgrund war jedoch die Erfahrung und Kompetenz des Büros in der Durchführung von Beteiligungen.

Hierzu haben im Oktober 2018 drei Workshops mit Kindern an den Schulen in Odenheim, Tiefenbach und Östringen aus Grundschule und Unterstufe der weiterführenden Schulen sowie ein Workshop mit Jugendlichen im Jugendtreff Östringen stattgefunden. Bei der Durchführung der Workshops, die von Herrn Schelhorn selbst angeleitet und moderiert wurden, haben Herr Burkard, Frau Neugebauer (Jugendreferentin der Stadt – AWO) und weitere Vertreter der Büros/Bereiche und des Bauamtes mitgewirkt.

Ablauf, Inhalte und Ergebnisse der Beteiligungen werden in der Sitzung von den Projektbeteiligten und von Vertretungskindern und –Jugendlichen vorgestellt.

Zum weiteren Verfahren ist vorgesehen, dass der Gemeinderat die Ergebnisse für weitere Beratungen in den Fraktionen nützt und die weiteren Beratungen in gesonderten Sitzungen noch im 1. Quartal unter Vorlage des Entwicklungskonzepts erfolgt.

Anschließend sollen die drei Spielplätze Konrad-Adenauer-Straße, Sand/Untere Egerten und Itterplatz komplett überplant werden. Zwischenzeitlich werden drei Starterprojekte umgesetzt, die vor der Sitzung noch mit den Kindern vorbesprochen und in der Sitzung vorgestellt werden. Sie sollen ein Zeichen des Umsetzungswillens darstellen und basieren auf den Ergebnissen der Beteiligung.

Haushaltsrechtliche Bearbeitung:

Für die Erarbeitung des Spielplatzkonzeptes sind die benötigten Finanzmittel im Haushalt 2018 enthalten und 2019 eingeplant.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der Kinder und Jugendlichen zur Kenntnis.